

Was, Urlaub in Polen?



Polnische Städte
(in Klammern
jeweils, wie man's
spricht)



Warszawa: Warschau
(sz = sch)
Kraków: Krakau
(ó = u)
Gdańsk: Danzig
(ń = nj)
Wrocław: Breslau
(c = z, t = w wie engl. water)
Łódź: Lodsch
(dż = dsch)
Poznań: Posen
(z = s)
Toruń: Thorn
Katowice: Kattowitz
Szczecin: Stettin
(cz = tsch, ci = tschi)

„Was, Urlaub in Polen?“ Wenn es nach ihren Freunden ginge, würde Sophie Schmitz ans sonnige Mittelmeer fahren. Nur ihr Chef bei der Kölner Zeitung meint: „Da springt bestimmt noch ein Artikel für die Kulturseite heraus“, und gewährt zusätzlich drei Tage frei. Ihr Freund Piotr in Warschau freut sich auf ihren Besuch. Der junge Journalist hat ein Praktikum bei ihrer Zeitung in Köln absolviert. Sie haben sich sofort prima verstanden. Bei jeder Gelegenheit schwärzte er von Warschau und Krakau, von Musiknöpfen, Bier, Literatur und Film. Er reagiert gleich begeistert, als sie ihm am Telefon sagt, sie wolle sich das jetzt mal alles live anschauen. Sophie muss in Berlin umsteigen, am Hauptbahnhof nimmt sie den Berlin-Warschau-Express nach Warszawa Centralna (Warschau Zentralbahnhof). Sie findet ein leeres Abteil, bleibt aber nicht lange alleine: *Dzień dobry* (Guten Tag), sagt die schicke Dame freundlich: *Czy tu jest wolne?* (Ist hier frei?) Jetzt kann Sophie ihr Polnisch trainieren, das sie seit einiger Zeit an der Volkshochschule lernt. Schneller als erwartet ist der Zug an der Grenze. Dem polnischen Schaffner zeigt Sophie ihr Ticket. Der kontrolliert nicht wortkarg, sondern scheint gerne mit den Fahrgästen zu plaudern. Auf die Frage nach ihrem Reiseziel antwortet Sophie: *Jadę do Warszawy* (Ich fahre nach Warschau). Man wünscht ihr: *Przyjemnej podróży* (Angenehme Reise).

Jadę do Warszawy



1/3

dzień dobry
czy ...?
tu jest wolne
tak
dziękuję bardzo
bardzo
proszę bardzo
pani
jedzie
do
do Warszawy
jadę

guten Tag
Fragepartikel (vorangestellt)
hier ist frei
ja
danke sehr; vielen Dank
sehr
bitte sehr
Sie (zur Frau)
er/sie/es fährt
nach
nach Warschau
ich fahre

- Dzień dobry! Guten Tag!
- Dzień dobry! Guten Tag!
- Czy tu jest wolne? Ist hier frei?
- Tak. Ja.
- Dziękuję bardzo! Vielen Dank!
- Proszę bardzo! Bitte sehr!
- Czy pani jedzie do Warszawy? Fahren Sie nach Warschau?
- Tak, jadę do Warszawy. Ja, ich fahre nach Warschau.

Aussprache

1. Vokale (*a, e, i, o, u*) immer **kurz** aussprechen!
2. Vorletzte Silbe betonen:
Warszawa

zi = *ż* + Vokal: **sch**
(zwischen **sch** und **ch**)
ń: **gn** (Cognac)
r: gerolltes Zungenspitzen-**r**
y: dumpfes **e** (warte)
cz: **tsch** (Tschüss)
z: **s** (Rose)
ę: nasales **in** (franz. Bassin),
am Wortende eher wie **e**
(warte)
sz: **sch** (Schule)

Fragen

Einfach **czy** (sprich: tsche)
an den Satzanfang:
Tu jest wolne (Hier ist frei)
Czy tu jest wolne?
(wörtl.: Hier ist frei?)

Höfliche Anrede

zum Mann: **pan**
zur Frau: **pani**
Czy pan/pani jedzie?
(Fahren **Sie**?; wörtl.:
Der Herr/die Dame fährt?)

Die Endung macht's

Ich, du, er, sie ... können
wegfallen. Die Verb-
Endung macht klar, wer
etwas tut:

jadę	ich fahre
jedzie	er/sie/es fährt

do (nach, zu) + Genitiv

Genitiv

feminine Nomen:
-wa/-ca/-ka → **-wy/-cy/-ki**:
Warszawa → *do Warszawy*
(nach Warschau)
Polska → *do Polski*
(nach Polen)

In welche Stadt fahren Sie?
Vergleichen Sie mit der Liste auf Seite 8. Das *ę* in *jadę* ist zwar ein Nasal, wird am Wortende aber unbetont wie *e* in „ich fahre“ ausgesprochen.

Richtig zusammengefügt, ergeben sich:
bitte sehr, Sie fahren, vielen Danke, guten Tag.

Ordnen Sie die Wörter zu Sätzen! Zur Not können Sie auf der vorigen Seite Rat holen.

Pfeilchen ziehen und dann im Lösungsschlüssel checken, ob auch alles korrekt gelöst ist.

Der Setzer ist verzweifelt: Im Manuskript fehlen Buchstaben. Helfen Sie ihm aus der Misere.

1. Sprechen Sie einfach nach

1. Warszawa – Jadę do Warszawy.
2. Kraków – Jadę do Krakowa.
3. Poznań – Jadę do Poznania.
4. Gdańsk – Jadę do Gdańsk.
5. Wrocław – Jadę do Wrocławia.
6. Łódź – Jadę do Łodzi.

2. Was passt zusammen?

- | | |
|-------------|-----------------------------------|
| 1. dziękuję | a <input type="checkbox"/> jedzie |
| 2. dzień | b <input type="checkbox"/> bardzo |
| 3. pani | c <input type="checkbox"/> bardzo |
| 4. proszę | d <input type="checkbox"/> dobry |

3. Eins nach dem anderen

1. jest – Czy – wolne – tu – ?
2. do – jedzie – Warszawy – Czy – pani – ?
3. Warszawy – jadę – Tak, – do – ?

4. Was gehört zusammen?

- | | |
|---|--|
| 1. Dziękuję bardzo! | a <input type="checkbox"/> Ist hier frei? |
| 2. Tak. | b <input type="checkbox"/> Bitte. |
| 3. Czy tu jest wolne? | c <input type="checkbox"/> Vielen Dank! |
| 4. Jadę do Warszawy. | d <input type="checkbox"/> Sie fahren nach Warschau? |
| 5. Proszę. | e <input type="checkbox"/> Ja. |
| 6. Czy pani jedzie do Warszawy? f <input type="checkbox"/> Ich fahre nach Warschau. | |

5. Ergänzen Sie

1. C_y tu jes_ wo_ne?
2. Ta_.
3. Dzi_kuj_ bard_o!
4. Pros_e.
5. C_y pan_ jed_ie do War_zawy?
6. Ta_, jad_ do War_zawy.



paszport
 nazywa się
 nazywam się
 dokąd?
 stolica
 do stolicy
 Przyjemnej podróży!
 i
 witamy
 Polska
 w Polsce

Pass
 er/sie/es heißt
 ich heiße
 wohin?
 Hauptstadt
 in die Hauptstadt
 Angenehme Reise!
 und
 willkommen
 Polen
 in Polen

- Dzień dobry, paszport proszę! Guten Tag, den Pass bitte!
- Proszę bardzo! Bitte sehr!
- Pani nazywa się Schmitz? Sie heißen Schmitz?
- Tak, nazywam się Sophie Schmitz. Ja, ich heiße Sophie Schmitz.
- Dokąd pani jedzie? Wohin fahren Sie?
- Jadę do Warszawy. Ich fahre nach Warschau.
- Ach, do stolicy. Ach, in die Hauptstadt.
- Tak, do stolicy. Ja, in die Hauptstadt.
- Przyjemnej podróży i witamy w Polsce! Angenehme Reise und willkommen in Polen!
- Dziękuję bardzo! Vielen Dank!

Nomen-Endungen

1. Maskulina (m) meist auf Konsonant: *paszport* (Pass)
2. Feminina (f) meist auf -a: *stolica* (Hauptstadt)
Polska (Polen)

Keine Artikel

paszport:

1. **der** Pass
2. **ein** Pass

się (sich) wird nicht verändert:

nazywam się
(ich nenne **mich** = ich heiße)

nazywa się
(er/sie/es nennt **sich** = er/sie/es heißt)

Groß geschrieben

1. Namen:
Warszawa
Polska
2. Angehörige eines Volkes:
Polak (Pole)
Polka (Polin)

Fragen

Wie im Deutschen: Einfach die Stimme am Satzende heben:

Pani nazywa się Schmitz?

Aussprache

- ś** = ſ + Vokal: ähnlich wie **schi** (schieben)
q: nasales **on** (franz. Ballon)
s: **ss** (dass)
c: **tz** (Katze)
rz (= ź): weiches **j** (franz.: Journal)
ó: **u** (Kutter)



Diese Polinnen und Polen sind echt berühmt. Ein Blick in den Lösungsschlüssel hilft Ihnen auf die Sprünge.

Fragesätze einfach mit *czy* beginnen.

Wem das zu kompliziert ist, der lässt es weg und geht am Ende des Satzes mit der Satzmelodie nach oben: *Tu jest wolne????*

Länder und Städte ganz schön anders: *Niemcy* ist Polens westlicher Nachbar und *Włochy* das Land, wo die Zitronen blühen, *Rzym* dessen Hauptstadt.

Nur eine Antwort macht Sinn. Welche wohl, a oder b? Wenn die Logik nicht weiterhilft, kann man sich immer noch im Dialog auf Seite 11 Rat holen.

1. Ich heiße ...

Nazywam się Wisława Szymborska.

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| 1. Wisława Szymborska | 6. Tadeusz Kościuszko |
| 2. Krzysztof Penderecki | 7. Czesław Miłosz |
| 3. Aleksander Kwaśniewski | 8. Maria Skłodowska-Curie |
| 4. Lech Wałęsa | 9. Krzysztof Kieślowski |
| 5. Karol Wojtyła | 10. Marzena Szczypułkowska |



2. Stellen Sie Fragen

Czy tu jest wolne?

1. Tu jest wolne.
2. Pani jedzie do stolicy.
3. Pan jedzie do Warszawy.
4. Pani nazywa się Schmitz.

3. Was gehört zusammen?

1. Austria
2. Włochy
3. Niemcy
4. Francja
5. Szwajcaria

- a Berlin
- b Paryż
- c Berno
- d Wiedeń
- e Rzym

4. Welche Erwiderung passt?

1. Paszport proszę!
2. Dokąd pani jedzie?
3. Przyjemnej podróży!
4. Czy pani jedzie do stolicy?

- a Proszę bardzo!
- b Do stolicy.
- a Jadę do Warszawy.
- b Tu jest wolne.
- a Dziękuję bardzo!
- b Dzień dobry.
- a Witamy w Polsce.
- b Tak, jadę do Warszawy.

Ein galantes Volk

1



Witamy w Polsce! (Willkommen in Polen!) Am Flughafen prangt dieser freundliche Gruß und auch in Hotels, Restaurants oder von Geschäftspartnern wird man mit *serdecznie witamy* (herzlich willkommen, wörtl.: wir heißen herzlich willkommen) und einem netten Lächeln begrüßt. Überhaupt stehen höfliches Benehmen und ein ausgesprochen liebenswürdiger Umgangston bei vielen Polen noch hoch im Kurs: Man bedankt und entschuldigt sich bei vielen Kleinigkeiten, hält sich gegenseitig die Tür auf, und sogar Jugendliche bieten älteren Leuten oder Müttern mit Kindern im Bus freiwillig ihren Platz an.

Frauen profitieren am meisten von den galanten Landessitten: Man hilft ihnen in den Mantel oder trägt ihre schweren Taschen. In auserwählten Momenten gibt es als Krönung sogar einen formvollendeten Handkuss! Diese besondere Hochachtung darf man geschmeichelt entgegennehmen ohne die Hand erschrocken wegzuziehen. Ein herzliches Lächeln und Dankeschön mag helfen gegen das Erröten!

Freundliche Fragen haben nichts mit Indiskretion zu tun, sondern bekunden echtes Interesse an Person, Arbeit, Familie oder Reise. Und noch etwas macht Mut: Jeder Brocken Polnisch wird freudig gewürdigt. Die Polen wissen nämlich, dass ihre Sprache nicht gerade zu den einfachsten gehört.

Höflichkeiten

dziękuję bardzo:

(danke sehr, vielen Dank)

proszę bardzo:

(bitte sehr)

przepraszam:

(Entschuldigung)

bardzo mi miło:

(sehr angenehm)

Fotonachweis:

Coverfotos © images.de/Dirk Hasskarl (Vordergrund), © Alex Birner, Zorneding (Hintergrund)

Alle Fotos von © Felix Eisenmeier, Berlin

außer: S. 19: © Jerzy / PIXELIO.de, S. 66: © Alexander Hauk / PIXELIO.de, S. 78:

© eroth2010 / PIXELIO.de, S. 83, 97, 112, 130, 135: © Hedwig Nosbers, Bonn

Der Verlag weist ausdrücklich darauf hin, dass im Text enthaltene externe Links vom Verlag nur bis zum Zeitpunkt der Buchveröffentlichung eingesehen werden konnten. Auf spätere Veränderungen hat der Verlag keinerlei Einfluss.

Eine Haftung des Verlags ist daher ausgeschlossen.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

6. 5. 4. | Die letzten Ziffern bezeichnen
2022 21 20 19 18 | Zahl und Jahr des Druckes.

Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.

4. Auflage 2011

© 2011 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, 85737 Ismaning, Deutschland

Umschlaggestaltung: creative partners gmbh, München

Redaktion: Dr. Hedwig Nosbers und Matthias Öhler, Bonn

Layout: Cihan Kursuner, Hueber Verlag, Ismaning

Satz: Marc Martin DTP, Bonn, www.martin-dtp.de

Tonträger: www.homefamily.de, Wiesbaden

Druck: Firmengruppe APPL, aprinta druck GmbH, Wemding

Printed in Germany

ISBN 978-3-19-005348-3